

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mt., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnanzzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die 3spaltige Zeile 10 Pf. berechnet.

Nr. 56.

43. Jahrgang.

Freitag den 14. April 1882.

Ä m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n . W a i b l i n g e n .

Bekanntmachung. Musterung und Loosung der Militärpflichtigen.

Dieselben werden heuer im hiesigen Oberamtsbezirk je in den betreffenden Rathshäusern in folgender Ordnung vorgenommen:

Dienstag, den 2. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

Musterung in Winnenden der Militärpflichtigen aus den Gemeinden:

Baach, Birkmannsweiler, Breuningsweiler, Breznacker, Bürg, Buch, Hanweiler, Herdmannsweiler, Höfen, Leutenbach, Nellersbach, Oebnerhardt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Reiterburg, Schwaikheim, Steinach und Winnenden,

Mittwoch, den 3. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

Musterung in Waiblingen der Militärpflichtigen aus den Gemeinden:

Beinstein, Bittensfeld, Enderbach, Großheppach, Hegnach, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker und Kleinheppach,

Donnerstag, den 4. Mai d. J., Morgens 8 Uhr

Musterung in Waiblingen der Militärpflichtigen aus den Gemeinden:

Korb, Neckarrens, Neustadt, Strümpfelbach und Waiblingen,

Freitag, den 5. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

Loosung der Militärpflichtigen aus sämtlichen Gemeinden des hiesigen Oberamtsbezirk in Waiblingen und zwar der Altersklasse 1862 und derer, welche von früheren Jahren etwa noch nicht geloozt haben und vor dem 1ten Mai sich hiezu hier melden müßten.

An die Loosung reiht sich an die Entscheidung über Zurückstellungsansprüche von Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve 1. Kl., wozu die Betreffenden am 5. Mai d. J. Vorm. 10 Uhr im Rathhaus in Waiblingen sich einzufinden müßten, siehe die Bekanntm. in nächster Nummer dieses Blattes.

Den Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen bei der Loosung überlassen, von der jedoch die zu Einjähr. freiwilligen Dienst berechtigten und von den Truppentheilen angenommene Freiwillige ausgenommen sind.

Die Militärpflichtigen sind von Vorstehendem durch die Ortsvorst. her zeitig in Kenntniß zu setzen und zu den Musterungen unter Hinweis auf die Ausbleibenden angebrohten Strafen und Rechtsnachtheile vorzuladen und zwar gegen Eröffnungsbescheinigungen; zu erscheinen haben bei ihnen nicht bloß die Militärpflichtigen, die im Jahr 1862 geboren sind, sondern auch die von früheren Jahren, namentlich 1860 und 1861, welche noch keine, resp. noch keine endgültige Entscheidung über ihre Dienstpflicht erlangt haben und daher in den Stammrollen noch offen laufen, sämtlich soweit sie in hiesigem Oberamt gestellungspflichtig sind, §§ 23. 24, namentlich Z. 2. 5 und 7, §§ 61 und 65 Z. 3 der Wehrrordnung vom 28. September 1875, Reg.-Bl. Nr. 35.

Den Militärpflichtigen der früheren Altersklassen, besonders von 1860 und 1861, ist bei der Vorladung einzuschärfen, daß sie ihre Loosungsscheine mitbringen.

Den im Schuldienst angestellten Militärpflichtigen ist aufzugeben, daß sie ihre Zeugnisse, wornach sie für solchen geprüft sind, mitbringen.

Gesuche um Zurückstellung sind zeitig vor der Musterung in gedruckten Formularen einzureichen, Verf. v. 8. April 1876, Minist.-Amtsbl. Nr. 10, und gehörig zu begründen, §§ 30. 31. 62 und 64 der Wehrrordnung. Angehörige, auf die sich als erwerbsunfähig bei diesen Gesuchen berufen wird, haben mit bei den Musterungen der Betreffenden zu erscheinen, § 31 Z. 4.

Der Wechsel im Aufenthalt von Militärpflichtigen durch Zu- oder Abgang ist, soweit es noch nicht geschehen, hieher anzuzeigen, § 23 Z. 8 und § 45 Z. 13 und Nr. 49 dieses Blattes von 1878, Abs. 2, in Betreff der Altersklassen 1860, 1861 und 1862.

Ortsvorsteher von Gemeinden, aus welchen keine Militärpflichtige bei den Musterungen sich einzufinden haben, wohnen ihnen nicht an und ebenso unterbleibt das Anwohnen der Ortsvorsteher überhaupt bei der Loosung.

Militärpflichtige, welche in Stammrollen der Gemeinden des Oberamtsbezirk laufen, der des Geburts- und des Aufenthaltsorts, werden mit den Militärpflichtigen ihres Geburtsort gemustert und sind daher auch an den betreffenden Tagen und von den Ortsvorstehern ihrer Geburtsorte zur Musterung vorzuladen: An das in der Bekanntmachung vom 3. April 1875, Abs. 9, Nr. 39 ds. Bl. Enthaltene werden die Ortsvorsteher erinnert.

Den 5. April 1882.

K. Oberamt.
Schüler.

Neuter Winnenden.

H o l z - V e r k a u f .

Am Mittwoch den 19. d. Mts. aus der Hardt (bei Deffingen): Am.: 18 eichene Scheiter, 121 dto. Prügel und Anbruch, 6 buchene und lindene Scheiter und Prügel, 32 forchene Scheiter und Prügel; Wellen: 1000 eichene, 50 lindene, 1220 forchene, 1 Loos Größelreis, 17 Loose Stockholz.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Walde bei den Koppn.

Reichenberg, den 12. April 1882.

K. Forstamt.
Bestner.



K. Amtsgericht Waiblingen.

Durch Gerichtsbeschluß vom 11. ds. Mts. wurde die am 20. Oktober 1811 geborene
Margarethe Herrmann von Steinreinhach

für

t o d t

erklärt.

Den 12. April 1882.

Gerichtsschreiber
Löble.

Nekarrens,
Gerichtsbezirks Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Concursfache des Gottlieb Känfle, Bauers und Gemeindepfleger in Nekarrens kommt durch den Unterzeichneten aus freier Hand am
Montag den 8. Mai d. J.

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus in Nekarrens zum erstenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gebäude:

1 Nr 12 M.

Ein 2stöckiges Wohnhaus mit getretem Keller darunter, in der Kirchgasse neben der Straße und Heinrich Gaisch,
Anschlag 1260 M.
Aecker Zellg Luchs.

P.-Nro. 2356.

19 Nr 22 M. im Gräble, neben Gottlob Holzwarth, Maurer und Sebastian Prinzing, Zimmermann,
Anschlag 500 M.

P.-Nro. 1819./1.

11 Nr 34 M. Acker und Dede bei der Beimengrube, neben Jakob Käuhele und Ludwig Eberle,
Anschlag 500 M.
Acker Zelg Hochberg.

P.-Nro. 2603.

15 Nr 98 M. im krummen Land, neben Karl Florus, Maurer und sich selbst,
Anschlag 400 M.

P.-Nro. 2784./1.

7 Nr 20 M. im Schnarrenberg, oder Klumpfen, neben Friedrich Hofmann und den Anstößern,
Anschlag 160 M.

P.-Nro. 2748./2.

9 Nr 89 M. Acker und Baumwiese in den Stählesäckern, am Hochberger Weg oder im Klingenbach, neben dem Klingenbach und Johannes Obergfäll,
Anschlag 250 M.

Weinberge:

P.-Nro. 1740.

7 Nr 81 M. in der obern Staig, neben sich selbst und Friedrich Graf,
Anschlag 150 M.

P.-Nro. 1741.

7 Nr 87 M. alda, neben sich selbst beiderseits,
Anschlag 150 M.

P.-Nro. 1742.

5 Nr 28 M. daselbst, neben sich selbst und Gottlob Geiger,
Anschlag 125 M.
Wiesen.

P.-Nro. 1197./2.

7 Nr 71 M. Wiese
" — 8 M. Laubgebüsch
7 Nr 79 M. in Langwiesen, neben Gottlieb Koch Wittwe und Georg Späth,
Anschlag 190 M.

Sodann P.-Nro. 930./2.

21 Nr 87 M. Acker am Waiblinger Weg, neben Gottlieb Mergenthaler, Ochsenwirth, und Gottlieb Dreher,
Anschlag 800 M.

wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 3. April 1882.

Der Concursverwalter
Gerichtsnotar Luik.

Waiblingen.

Bekanntmachung, Feuerschadefecte betreffend.

Diejenigen Gebäudebesitzer, welche zur Erledigung von Feuerschadefecten Termin erhalten haben und noch im Rückstande sind, werden wiederholt zur Erledigung derselben binnen 8 Tagen aufgefordert, da sie sonst zur Strafe gezogen werden müßten.
Den 12. April 1882. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Garten-Verkauf.

Die Erben der † Geometer Eisele's Wittve bringen in Folge Nachgebots am nächsten

Samstag den 15. d. Mts. Vorm. 11 Uhr
auf dem Rathhause dahier wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
15 Nr 28 M. Gras- und Baumgarten in den Schafgärten,
angekauft zu . . . 856 M.

wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.
Den 10. April 1882.

Rathschreiberei.

Revier Gerabfetten.

Holz-Verkauf.



Montag den 17. d. Mts. aus Staatswald Hoßberg bei Breuningsweiler: Fichtenstangen von 7-9 m 35 Stück, von 3 bis 5 m 175;

ferner 87 Nm. forchene Prügel, gemischtes Reifig auf Haufen, ca. 2500 Wellen.

Zusammenkunft um 8 Uhr Morgens beim Erienbrunnen.

A. Reieramt.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Im Auftrag verkaufe ich folgende

Güterstücke:

$\frac{1}{2}$ Mrg. 3,3 R. Acker } über der Heerstraße,
3,4 R. Weg }
 $\frac{3}{8}$ Mrg. 26,2 R. Acker } auf der Heerstraße,
24,0 R. Dede }
 $\frac{3}{4}$ Mrg. 39,2 R. Acker auf der Heerstraße,
 $\frac{2}{8}$ Mrg. 34,1 R. am Neustädter Weg,
 $\frac{2}{8}$ Mrg. 15,7 R. Weinberg } im Ellengreuth,
10,7 R. Dede }

Kaufsliebhaber sind bis
Montag den 17. April Abends 7 Uhr
bei mir höflichst eingeladen.

Thomas Ferrer.

Korb.

Empfehlung.

Da ich mein Steinbruchgeschäft auf dem Hörnleskopf in Korb wieder eröffnet habe, so empfehle ich mich den H. Werkmeister, Bauunternehmern und Bauherrn zu Lieferungen von Steinen in allen Dimensionen, sowohl rauh, als gefertigter Steine nach jedem Maß und Zeichnung, und sichere gesunde Waare, unter billigsten Preisen sowie rasche Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Jak. Dabler.

Waiblingen.

Fastigen

Schweizerkäse,

reisen

Limburgerkäse,

reisen

Mahmkäse

in kleinen Packchen, empfiehlt

Friedrich Pfander.

Vorläufige Anzeige.

Neu! Dienstag Neu!
den 18. April 1882

im Saale zur Post
Außerordentl. Vorstellung

des Königl. Kammerphysiker's
Rudolph Meunier,

Hofkünstler Sr. Maj. des
Königs Karl v. Württemberg.

Physik, Magier, Illusion neuester
Erfindung.

Alles Nähere die Annonce.

Waiblingen.

Senden

für Konfirmanden empfiehlt bestens
H. Gafner.

Waiblingen.

Steinfuhr-Record.

Die Befuhr der Steine auf die verschiedenen Vicinalstraßen wird am nächsten Montag, den 17. d. Mts., Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus veraccordirt, wozu die Liebhaber eingeladen sind.
Den 12. April 1882. Stadtschultheißenamt.

Stuttgart.

Afford über Remsand-Lieferung.

Am nächsten Montag den 17. April Morgens 9 Uhr verakkordirt die unterzeichnete Stelle die Lieferung von 2830 Kubikmeter Remsand auf ihrem Bureau Rathhaus-Nebengebäude Zimmer No. 4 im öffentlichen Abstreich.
Den 12. April 1882.

Städt. Straßenbau-Inspektion.
Kemmler.

Waiblingen.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäftsveränderung verlaufe ich um mit meinem Lager schnell zu räumen Porzellan, Steingut, Glaswaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Für Wirthschaft ca. 30 Mill. Cigarren

das Kistchen von M. 1. 80, 2. —, 2. 20, 2. 50, 2. 80, 3. 30, 3. 50, bis 3. 80, verschiedene Sorten Caffer

Jamaica	das Pfund	anstatt 85 Pf.	—	80 bei 5 Pfd.	75 bei 10 Pfd.	73 Pfg.
Santos	"	"	90	" 5	" 83	" 80
Guatemala	"	"	100	" 5	" 93	" 90
do.	"	"	110	" 5	" 102	" 100
Nio Iave	"	"	120	" 5	" 108	" 105
Laquaira	"	"	130	" 5	" 118	" 115
Menado Art Java	"	"	140	" 5	" 128	" 125
Breanger	"	"	150	" 5	" 142	" 140
feinst Ceylon	"	"	150	" 5	" 142	" 140

Cichorien

Frank Söhne, Kunzer u. Co., Cloß, Neuwieder ohne Ausnahme das Pfund 3 Paket 25 Pf. 2 Paket 17 Pf.

Reis

das Pfund 18, 20, 22, 25 und 30 Pf.

1^a. amerik. Schweineschmalz feinste Speisewaare

das Pfund 68 Pf. bei 10 Pfd. 67 Pf.

Soda

das Pfund 8 Pf. bei 10 Pfd. 7 Pf.

1^a. weiße Kern-Seife

das Pfd. 36 Pf. bei 5 Pfd. 35 Pf. bei 10 Pfd. 34 Pf.

Stearinlichter

vollwichtig 6er und 8er das Pfd. 70 Pf.

Bündelholz 75er

das Paket 7 Pf. bei 10 Pak. 6 Pf. bei 100 Pak. 5 1/2, sämtliche von mir seit-her geführten Artikel, welche hier nicht angeführt entsprechend billiger.
Wein reichhaltiges Lager in

Stroh hüt e

der Strohmanufaktur Röthenbach

in allen Sorten für Stadt und Land ist von sämtlichen Neuheiten dieser Saison vertreten und werden zu den billigsten Preisen verkauft.

Gustav Walz am Markt.

Waiblingen.

Bleiche-Empfehlung.

Auf die sorgfältige Fadenbleiche wird wieder Garn und Faden angenommen bei
U. Häfner,
Färber.

Latein- und Realschule Waiblingen.

Das neue Schuljahr beginnt für alle Klassen Montag, den 24. April, 7 Uhr.
Die Anfahrtsprüfung in die Kollaboratur- und Realschule findet Montag, den 24. April, Mittags 2 Uhr (nicht Freitag, den 21.), statt.
Das Alter für den Eintritt in die Kollaboraturklasse ist in der Regel das 9te, in die Realschule das 11te Jahr.
Die neu eintretenden Schüler müssen mündlich oder schriftlich angemeldet werden; auch ist von jedem ein Schulzeugniß vorzulegen.

Präzeptor Hägele.
Reallehrer Stoß.

Die Brauer-Akademie zu Worms,
steht mit größerer Würdigung verbunden, beginnt den Sommerkursus am 1. Mai. — Programme sendet auf Wunsch
Die Direction: Dr. Schneider.

Waiblingen.

Eine Wohnung,

bestehend in 2—3 Zimmern hat sogleich oder auf Georgii zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Nächsten Samstag und Sonntag



Meißelsuppe

sowie Ausschank von

bairisch Bier,

wozu freundlich einladet

D. Schäzle.

Schuld- und Bürgschafts-

empfehlung

C. F. Bue.

Gegründet 1870.

Gotthold Schanzenbach

Nachfolger von

Aug. Holstein.

Gesims- und Kehlleisten-Fabrik, Sägerei und Frägerei:
Stuttgart Gartenstraße 21.

Den geehrten Herrn Möbelfabrikanten und Schreinermeistern erlaube ich mir hiemit mein großes Lager in Gesimsen und Kehlleisten, in allen nur denkbaren Profilen, bei ausnahmsweis billigen Preisen, zur geneigten Abnahme höflichst zu empfehlen und ist hen Musterzeichnungen und Preislisten auf Wunsch gratis zu Diensten. — Eingesandte Aufträge werden schnellstens und bestens ausgeführt.

Hochachtungsvoll und ergeben

Gotthold Schanzenbach.

Alteste und berühmteste
Kehlleisten-Fabrik
Württemberg's.

Fabrikation von
Conlissen für Auszug-
tische in bewährtem vor-
züglichen amerik. System.
Tischfüßen mit Brücke,
Tischfüßen gefräst und
gestochen, geraden und ge-
schweiften Bettladen-
deckelsteinen, Commode-
kanten, Arbeitstisch-
füßen mit Säulen
und Steg.

ic.

ic.

Württemberg.

— Die „Neck.-Ztg.“ schreibt: Vor uns liegt der Rechenschaftsbericht der Stuttgarter Volksbank pro 1881, mit einem Verlustsaldo von M. 1,608,308. 94. bei einem Stammkapital von M. 1,615,466. 05., so daß das gesammte Guthaben der Mitglieder, 1044 an der Zahl (und zwar 944 noch eingeschriebene und 100 ausgetretene, welche aber noch mitverbündlich sind) vollständig verloren geht und noch mehr dazu; denn 7100 Mark Uberschuß reichen nicht um die Gantkosten zu decken. — Es entfallen auf das einzelne Mitglied 1600 M. Verlust, welcher sich noch erhöht, wenn die jetzigen angenommenen Preise der 15 Häuser, welche die Volksbank besitzt und mit M. 1,521,140, zu Buche stehen, nicht erlöst werden, was um so gewisser, da die Eisengießereigebäulichkeiten in Heselach zu M. 332,940. angenommen sind, welcher Werth zu hoch taxirt sein dürfte, denn wer zahlt eben eine so hohe Summe für eine Eisengießerei. — Die Hauptverluste der Bank bestehen an Immobilien M. 331,206. 06., Forderungen M. 157,059. 78., Debitoren M. 797,659. 35. Die Hauptdebitoren sind a. Stahlacker und Cie. M. 281,263. 70., b. Starcker und Pobuda M. 682,128. 81. Eisengießerei Heselach (Verlust während der Gienantischen Periode M. 73,340. 20.) M. 122,436. 98. An diesem Posten wurden abgeschrieben a. bei Stahlacker u. Cie. M. 100,000. nun auch im Gant, b. Starcker und Pobuda M. 322,128. 81. In wie weit die noch restlich zu Buche stehenden Guthaben dieser beiden Firmen, sowie bei anderen Firmen eingehen, das ist auch eine Frage, die heute schwer zu beantworten ist. Der ganze Bericht der Volksbank bietet ein trostloses Bild der Volksbankwirtschaft.

Wanzenen, 10. April. Heute wurde in Sappingen Postbote Maier beerdigt, der 30 Jahre lang, bis in sein 72stes Lebensjahr Tag für Tag, in Hitze und der Kälte unserer rauhen Alpwinter unermüdet seinen beschwerlichen, mühevollen Dienst versehen hat. — Aus der alten Zeit der Innungen haben unsere Müller noch einen Fonds, dessen Zinseerträgniß alle drei Jahre und so auch heute am „Müllertag“ brüderlich vertrunken wird.

Wolf, L. A. Göppingen, 6. April. Zu Ende des vor. Monats wurde auf Anregung des Ortsgeistlichen im Verein mit den hiesigen Lehrern auch hier eine sogenannte Pfennigsparskasse eingeführt. Der Anfang war ein überaus erfreulicher, denn kaum war die Sache angeregt, so eilten die Kinder auch schon mit ihren Sparpfennigen herbei, so daß auf den 1. April schon 31 M. an die Oberamtsparskasse eingeschickt werden konnten und noch 9 M. 40 Pf. zurückblieben von solchen, deren Einlage weniger als eine Mark betrug. Von etwa 60 Beteiligten wurden seit dem 27. März bis heute ca. 65 M. eingelegt. Die einzelnen Einlagen bewegen sich von 2 Pf. bis auf 10 M. Wir wünschen dem zweck- und zeitgemäßen Institut guten Fortgang und besten Erfolg.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. März. Wie dem „Pr. St.-Anz.“ mitgetheilt wird, ist die kriegsgerichtliche Untersuchung, welche anlässlich der Tödtung, resp. Verwundung von Knaben in Folge des Gebrauchs der Schußwaffe seitens der Schildwache an der Invalidensäule am 5. Februar d. J. bei dem hiesigen Gouvernementsgericht geführt worden ist, nunmehr dadurch zum Abschluß gelangt, daß die genannte Schildwache, Füsilier Werner der 9. Compagnie des Garde-Füsilierregiments, von dem Kriegsgericht einstimmig von jeder Schuld freigesprochen und dieses freisprechende Erkenntniß rechtskräftig geworden und publizirt ist.

— In der St. Johannis-Pfarrkirche (Haidhausen) ließ gestern während des Pfarrgottes die nstes ein 11jähriger Bube eine Patrone los. Durch die starke Detonation entstand unter den Anwesenden großer Schrecken.

— In der Fabrik König und Bauer in Kloster Oberzell bei Würzburg wurde vergangene Woche die 3000. Maschine vollendet und in Folge dessen unter die Arbeiter, denen auch der Samstag freigegeben wurde, eine Summe von 3700 M. vertheilt. Im Jahre 1873 feierte man die Vollendung von 2000 Maschinen.

Oesterreich.

— In Ungarn und noch mehr in Rumänien hat der Nachtfrost den Weinstock und die Obstblüthe stark beschädigt, auch die Saaten wurden ziemlich stark mitgenommen. In der Gegend von Wien wurde die Blüthe der Kirschen, Pflirsche, Nußbäume mehr als zur Hälfte vernichtet. Doch war der Frost dort nicht so stark, als in Ungarn.

Pest, 7. April. Nach Berichten aus den Provinzen hat der in den letzten Tagen stattgehabte Frost bis jetzt bloß die Obstbäume und Weinstöcke theilweise, die Reppsaaten in einigen Gegenden nur unbedeutend beschädigt. Die Getreidesaaten sind größtentheils unversehrt geblieben.

Frankreich.

— Dem Chef der Pariser Sicherheitspolizei, Macé, ist aus Antwerpen die telegraphische Meldung zugegangen, daß der Missethäter, welcher die Juwelen der Kaiserin von Brasilien gestohlen hat, daselbst im Augenblick der Aussechiffung verhaftet wurde. Sämmtliche entwendete Kleinodien sollen in seinem Besitz gefunden worden sein.

— Dem Herrn Gambetta hat sein vielberufener Leibkoch Trompette Lebemohl gesagt und sich nach Certannes in der Touraine zurückgezogen, wo er ein hübsches Landgut besitzt.

Italien.

Rom, 12. April. Seine Majestät der König von Württemberg ist gestern Nachmittag hier eingetroffen und von König Humbert und dem Palastpräfecten Grafen Panissera empfangen worden. Seine Majestät sind mit Höchster Jhrem Gefolge im Hotel Quirinale an der Via Nazionale abgestiegen.

Russland.

Petersburg, 8. April. Wie der „Golos“ erfährt, geschah die gestrige Truppenentsendung von Odesa, Bender und Nicolajew nach der Stadt und dem Kreis Ananjew in Folge von Excessen, welche in der Stadt Ananjew und einigen Ortschaften des Ananjew'schen Kreises vorgekommen: am Markttage, Sonntag den 2. April, hatten die Bauern in Walegozulow (25 Werst von Ananjew) die dortigen jüdischen Buden und Häuser überfallen. Nach Unterdrückung der Excesse ergab sich, daß 30 Buden und über 80 Häuser jüdischer Besitzer demolirt worden sind.

— Nach Mittheilungen aus St. Petersburg, die der Natur der Sache nach nicht verbürgt sind, hätte der Generalgouverneur von Moskau, Fürst Dolgorucki, dem Kaiser erklärt, er wage nicht, die Verantwortung für dessen Sicherheit während der Krönung in Moskau zu übernehmen und rathe vielmehr, die Krönung aufzuschieben. Gerade in Moskau sollen die Nihilisten sehr zahlreich sein. Der neuestens verhaftete Kobosow-Dogdanomitsch, welcher in Petersburg einen Käseladen etablirte, hatte in Moskau in nächster Nähe des Kreml einen Blumenladen errichtet, von dessen Keller aus die Revolutionäre eine Mine unter den Straßendam vortrieben. In einem Blumengeschäft fiel es nicht auf, daß fien ausgegrabene Erde transportirt wurde. Diese Bande wurde zwar entdeckt, allein man weiß eben nicht, was sonst noch vorbereitet wird. An Stelle jedes Verhafteten und Verurtheilten erscheinen sofort Ersatzmänner. Das höhnische Wort der beiden Odesaer Mörder: „hängt uns Zwei nur, wir sind in Odesa 300, bleiben also noch 298“, scheint mehr zu sein, als Prahlerei. Dem General Strelnikow war ein vom „Revolutionstomite“ ausgefertigtes Todesurtheil zugegangen, welches als Hauptgrund anführte, der General habe als Militärprocurator in einem Nihilistenprozeß in Kiew einen 19 Jahre alten Menschen, gegen den nichts vorlag, als die Beschuldigung, Proklamationen vertheilt zu haben, zum Tode verurtheilt und hängen lassen. Der Hauptgrund für seine Ermordung aber dürfte die von dem General in Odesa herbeigeführte Entdeckung nihilistischer Geheimdruckereien gewesen sein, welche eine Masse Verhaftungen nach sich zog.

— Die Meldungen aus Südrussland über Judentumulte erinnern daran, daß die vorjährigen großen Judenheken auch während des Osterfestes begannen, d. h. erst nach den eigentlichen Feiertagen, in der darauf folgenden Woche, in welcher gleichfalls die Arbeit im Volke ruht. Der russische Bauer und Arbeiter pflegt seine Festesfreude dadurch zu betheiligen, daß er sich unsinnig betrinkt; je größer der Festtag ist und je mehr deren aufeinander folgen, um so unsinniger gebärdet er sich. Vom 7. bis zum 16. April sind die Tage im Kalender roth angestrichen, es folgen mithin 10 Feiertage aufeinander, und die Trunkenheit unter dem Volke ist, namentlich je mehr die Festesfreude sich dem Ende zuneigt, wahrhaft entsehrlich. Man kann in Petersburg schon häufig finden, daß Bauern die Branntweinschenken dann in Hemdsärmeln verlassen, Rock und Weste haben sie an Zahlungsstatt dem Wirth überlassen. Voriges Jahr gab eine solche Pfändungsscene den Anlaß zur Judenverfolgung.

Odesa, 7. April. Zur Verhütung von Judenheken hat die Behörde energische Maßregeln ergriffen. — In Cherson sind gestern drei Holzschneide-Fabriken, eine Wollwäscherei und eine Mehlmühle abgebrannt. Der Schaden beträgt eine Million. Tausend Arbeiter sind brodblos.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 8. April 1882.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Haber:	Mt. —	Mt. 7.80	Mt. —	Mt. 7.80 pr. Ctr.
Gerste:	Mt. —	Mt. 8.50	Mt. —	Mt. 8.50 pr. Ctr.
Frankfurter Geld-Kurs vom 11. April 1882. Rmk. Pf.				
20 Franken-Stücke	.	.	.	16 19—23
Englische Sovereigns	.	.	.	20 37—42
Russische Imperiales	.	.	.	16 67—72